

Schötz, Wauwil und St. Urban siegen

Aesch | Erfolgreiche Vereine aus der WB-Region am 55. Kantonal-Musiktag

Der Luzerner Kantonal Musiktag in Aesch ist Geschichte. Das Dorf darf auf einen gelungenen und gut organisierten Anlass zurückblicken. Tüpfelchen aufs i war das schöne Wetter im richtigen Moment.

von **Reto Bieri**

Rund 15000 Personen besuchten am Wochenende den Kantonal Musiktag sowie eine Woche zuvor das Jugendmusikfest. Mit ein Grund für das gelungene Fest war das ideale Wetter mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen im richtigen Moment. Der grösste Anlass in der Gemeindegeschichte ging aber vor allem dank einer straffen Organisation gut über die Bühne. Rund 900 Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt herrschte eine freundliche und angenehme Atmosphäre und eine tolle Stimmung. Neben den Konzertvorträgen in der Tellimatt-Halle zählten die gut besuchten Parademusik-Darbietungen zu den Höhepunkten des Musiktages.

Publikumsmagnet

Die Parademusik entpuppte sich als Publikumsmagnet. Neben der Unterhaltung ging es für die Vereine um Rang und Punkte. Vier Experten hatten sich entlang der rund 350 Meter langen Parademusikstrecke postiert. Sie schauten den vorbeifilierenden Musikantinnen und Musikanten genau auf die Finger, beziehungsweise die Füsse. So zum Beispiel Bruno Schüpbach. Langsam bewegt er sich auf dem Mittelstreifen der Aescher Hauptstrasse rückwärts, beobachtet genau, lässt die Musikanten auf sich zukommen, passieren und läuft danach im Gleichschritt bis zum Ende des Stücks hinter der Musik her. «Ja, ich marschiere selber eine ansehnliche Distanz», sagt Schüpbach schmunzelnd. Für die Bewertung brauche es viel Routine. Bereits zum fünften Mal ist der Berner Experte an einem Musiktag beziehungsweise Musikfest im Kanton Luzern.

Dynamik, Rhythmus, Marschdisziplin und der Gesamteindruck sind Punkte, welche unter anderem in die Bewertung einfließen. Mit dem Gezeigten war er zufrieden: «Das Niveau ist hoch, es waren alle gut bis sehr gut.» Es müsse nicht sein, dass die Spitzenmusiken die Besten seien. «Es gibt Drittklassmusiken, die wirklich gute Parademusik zeigen. Es kommt halt immer darauf an, wie viel trainiert wird.» Die Spitzenmusiken würden es vielleicht manchmal etwas zu locker angehen. «Allerdings nehmen nur wenige Musiken die Parademusik auf die leichte Schulter. Es gibt jeweils viel Publikum, da will man den Leuten etwas bieten.»

«Balsam für die Seele»

Ein weiteres Highlight stellte der Festakt am Sonntagnachmittag dar, inklusive Veteranenehrung (siehe Kasten). «Musik ist Balsam für die Seele», zitierte Daniel Elmiger, Präsident des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbands (LKBV), in seiner Ansprache das Motto des Anlasses. Besonders die gehalt- und qualitätsvolle Musik hob der Mosener – für den es der erste Musiktag als Präsident LKBV war – hervor. Zudem freute er sich über das Wetterglück. Ein grosses Kompliment gab es für die Organisatoren, was vom rappelvollen Festzelt mit tosendem Applaus unterstrichen wurde.

Der «Chrapf» dahinter

Auch Regierungspräsidentin und Musikantentochter Yvonne Schärli gratulierte den Aescherinnen und Aeschern: «Auf diese Leistung dürft ihr stolz sein.» Am Musiktag imponiere ihr die Begeisterung für die Musik, für das gemeinsame Musizieren. «Was wir hier gehört haben, ist ja das Resultat dessen, was wir nicht gesehen und gehört haben, nämlich was in unzähligen Proben erarbeitet wurde.» Schärli zog Parallelen zur Politik: Was von aussen einfach und leicht scheine, dahinter stecke oft ein «rechter Chrapf».

OK-Präsident Markus Höltschi widmete den Musiktag dem Nachwuchs. «Die Jungen bilden die Basis dafür, damit wir überhaupt Musiktage und -feste durchführen können.»



Sieger in der Kategorie Harmonie 3. Klasse: Musikgesellschaft St. Urban.

Fotos **Reto Bieri**



Zweiter Rang in der Kategorie Harmonie 1. Klasse: Feldmusik Willisau.



Auf dem Weg zum 1. Rang in der Kategorie Brass Band 1. Klasse: Brass Band Schötz.

Ranglisten Parademusik

Brass Band Höchstklasse

1. BB Bürgermusik Luzern, 55,3 Punkte.

wil-Altbüron, 49,9; 6. MG Gettnau, 48,6; 7. MG Hergiswil am Napf, 48,5; 12. FM Uffikon, 47,1.

Brass Band 1. Klasse

1. BB Schötz, 54,0; 4. BB Frohsinn Grosswangen, 52,2.

Harmonie Höchstklasse

1. Blasorchester Stadtmusik Luzern 48,1.

Brass Band 2. Klasse

1. MG Root, 52,7; 2. BB MG Egolzwil, 52,2; 3. MG Ufhusen, 50,7; 6. FM Luthern, 49,7; 10. MG Altshofen, 49,1; 11. BB MG Geiss, 48,4; 13. BB FM Zell, 47,2.

Harmonie 1. Klasse

1. FM Triengen, 54,6; 2. FM Willisau, 54,4; 4. FM Grosswangen, 52,4.

Brass Band 3. Klasse

1. MG Wauwil, 51,9; 3. MG Grossdiet-

Harmonie 2. Klasse

1. MV Hitzkirch, 50,5.

Harmonie 3. Klasse

1. MG St. Urban, 48,3.

Veteranen des LKBV

Kantonale Ehrenveteranen (50 Jahre aktiv)

Baumann Josef, Feldmusik Ettiswil; Bucher Walter, Stadtmusik Willisau; Krieger Josef, Feldmusik Buttisholz; Scheidegger-Weh Ernst, MG Pfaffnau.

Gettnau; Steiner-Bättig Margrith, MG Grossdietwil-Altbüron; Steinmann Hans, Feldmusik Buttisholz; Wagner Hanspeter, BB Feldmusik Zell.

Eidgenössische Veteranen (35 Jahre aktiv)

Achermann Martin, MG Buchs/FM Büron/Feldmusik Uffikon; Achermann René, Feldmusik Buchs; Berger Robert, MG Wikon; Blum Markus, BB MG Egolzwil; Fischer Hans, MG Buttisholz; Graf Thomas MG Richenthal-Langnau; Kiener Urs, MG Hergiswil b. Willisau; Kunz Franz, Feldmusik Grosswangen; Meyer Tony, Feldmusik Grosswangen; Richli Josef, Feldmusik Buttisholz; Schmid Alfred, MG

Kantonale Veteranen (30 Jahre aktiv)

Achermann Franz, MG Rohrmatt; Amrein Peter, MG Dagmersellen; Blum Beat, Feldmusik Menznau; Brun-Dorer Ariane, BB Frohsinn Grosswangen; Emmenegger Theo, MG Geiss; Imbach Josef, MG Grossdietwil-Altbüron; Limacher-Duss Delphina, Feldmusik Nebikon; Meier Erich, MG Dagmersellen; Schrag Stefan, MG Menznau/Stadtmusik Luzern; Stadelmann Franz, Stadtmusik Willisau/Feldmusik Luthern; Stöckli Pirmin, Feldmusik Menznau; von Arx Alex, MG St. Urban.